



**MARIPHIL
KINDERDORF**
UNSER ZUHAUSE

hilfsprojekt-mariphil

MARIPHIL NEWSLETTER

AUSGABE 01 – JANUAR 2020

LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

Alle Personen aus dem Kinderdorf freuen sich immer sehr über Besucher*innen aus Deutschland. Vor allem zum Jahreswechsel und im Januar hatten wir viele liebe Menschen um uns herum, die das Kinderdorf einmal „live“ kennenlernen und am Tagesgeschehen mitwirken wollten. Teilweise sind es Verwandte und Bekannte der derzeitigen Freiwilligen im Kinderdorf, oft aber auch Projekt- und Kinderpat*innen, Unterstützer*innen oder einfach nur interessierte Menschen, die sich ein Bild von den unterschiedlichen Projekten von MARIPHIL machen sowie die philippinische Kultur hautnah miterleben möchten. Dabei ist es auch immer wieder schön zu sehen, wie herzlich unsere Besucher*innen im Kinderdorf aufgenommen werden und mit welcher Freude sie mit den Kindern ihre Zeit verbringen.

Wir möchten uns herzlich bei Sabrina, der Tochter unseres Freiwilligen „uncle“ Rainer und



Irmgard Riester



Hubert & Monika Blender

Nächstes Sommerfest:
27.06.2020
SAVE THE DATE!

MARIPHIL AKTUELL

Unser diesjähriges MARIPHIL Sommerfest findet am **27.06.2020** in Sigmaringen statt. Am besten Ihr merkt Euch das Datum schon einmal vor, damit wir auch alle zahlreich zusammen kommen und gemeinsam das traditionelle Gartenfest bei Familie Riester feiern können.

Wir freuen uns schon sehr auf bekannte und auch unbekannte Gesichter!

ihrem Freund Max sowie unserer langjährigen ehrenamtlichen MARIPHIL Mitarbeiterin Monika und ihrem Mann Hubert Blender bedanken, die sich tatkräftig an den verschiedensten MARIPHIL Aktionen beteiligt haben und mit Herz und Seele dabei waren. Alle waren uns eine großartige Unterstützung – schön, dass Ihr alle hier und mit dabei wart!

Einen besonderen Dank möchten wir gerne Irmgard, der Mutter von Martin Riester widmen, die mit stolzen 85 Jahren auf die Philippinen geflogen kam, um u.a. bei der Aktion Reissack sowie der Dumpsite Neujahrsfeier mitzuwirken und Essen an Menschen in existenziellen Notlagen zu verteilen. Ihr gilt unser höchster Respekt für ihren Auslandseinsatz in diesem Alter. Wir sind sehr stolz darauf, sie in unserer Mitte gehabt zu haben. Hut ab, Frau Riester für diesen wundervollen Einsatz!

Wenn auch Ihr einmal Lust habt das Kinderdorf zu besuchen – unsere „Türe“ steht Euch jederzeit offen! Wir freuen uns schon jetzt auf Euch :)





Ruth Graumann freut sich die Kinder glücklich zu sehen

DUMPSITE NEUJAHRSFEST

Ruth hat für rund 700 Kinder, die mit ihren Familien auf der Müllhalde bei Davao City leben und arbeiten, ein grandioses Fest veranstaltet. Für die Dumpsite Neujahrsfeier hatten Ruth und die anderen Mitglieder, des in Gründung befindlichen Fördervereins Mariphil Nord, Spenden gesammelt, bevor es dann Anfang Januar für Ruth endlich wieder zurück auf die Philippinen ging.

Im MARIPHIL Kinderdorf wurde bereits einiges an Vorarbeit geleistet. Die Geschenke wurden besorgt und das MARIPHIL Team sowie alle kleinen Bewohner*innen des Kinderdorfs packten fleißig Geschenktüten – eine für jedes Kind. Jede Tüte beinhaltete Hygieneartikel (Zahnbürste und -creme, Seife, Shampoo, Läusekamm, Handtuch und Wattestäbchen), Flipflops, die auf der Müllhalde besonders wichtig sind für die Kinder, die sonst barfuß gehen würden, eine warme Mahlzeit und ein Getränk sowie altersgerechtes Spielzeug. Da bei der Spendenaktion genug finanzielle Mittel zusammengekommen waren, konnten wir vor Ort außerdem Wasserkanister an die Müllhalden-Bewohner*innen ausgeben. Diese benötigen sie dringend, um sauberes Wasser von der Wasseraufbereitungsanlage zu holen.

Schließlich war es soweit und alle fuhren mit dem beladenen Truck zur Dumpsite. Kaum angekommen, sind

uns die Kinder schon hinterhergelaufen. Ausgestattet mit Mikrofonen hatten die Sozialarbeiterinnen die Menschen und vor allem die Kinder schnell über das Vorgehen informiert und alles ging ganz geordnet vonstatten, was bei 700 Kindern nicht ganz selbstverständlich ist. An verschiedenen Stationen konnten sich die Kinder Hygieneartikel abholen, etwas zu Essen >>

„SHARE THE LOVE“



Geschenkeverteilung auf der Dumpsite



„SHARE EVERYTHING!“

und für ihr Alter passendes Spielzeug sowie Flipflops anprobieren, damit am Ende auch alle die passende Größe hatten. Manche Eltern haben das Essen auch

..... „

„Im Fokus unserer Verteilaktion standen bei den Kindern nicht die Geschenke. In erster Linie stand das mitgebrachte Essen, Spaghetti und Hühnchen im Mittelpunkt, das ein wahres Festmahl hier auf den Philippinen darstellt.“

..... Ruth Graumann

mit nach Hause genommen, um mit der gesamten Familie zu teilen – auf den Philippinen ist es üblich, selbst die kleinsten Portionen aufzuteilen. Die Kinder, die mit dem Essen fertig waren, haben derweil mit ihren neuen Basketbällen, Wasserpistolen oder Springseilen gespielt sowie zur Musik getanzt, die wir für die Neujahrsfeier organisiert hatten.

Zum ersten Mal waren wir auch nebenan, bei den rund 50 Familien, die Holzkohle aus Kokosnussschalen herstellen. Bei der Vorjahrsaktion waren die Menschen noch nicht berücksichtigt worden. In diesem Viertel leben zahlreiche Menschen auf engstem Wohnraum in Hütten zusammen, welche ihre Sicherheit und ihren Schutz nicht sicherstellen. Die dortigen hygienischen

Verhältnisse tragen nicht zu einer gesunden Entwicklung, insbesondere für Kinder bei. An diesem Punkt setzten wir an und verteilten auch in diesem Viertel Nahrung, Wasserkanister sowie Spielsachen für die Kinder und die Familien. >>





Für alle war es ein langer Tag, aber auch ein voller Erfolg. Unsere Unterstützung kommt an, das hat uns wieder einmal darin bestätigt, weiterzumachen. Im Rahmen der Neujahrsfeier haben wir wieder ein Geschwisterpaar im Kinderdorf aufnehmen können, tragen somit zur Sicherung der existenziellen Bedürfnisse bei und sichern diesen Kindern den Zugang zu Bildung.

Mit solchen Aktionen wie der Neujahrsfeier können wir MARIPHIL immer bekannter machen bei den Menschen hier auf den Philippinen und Vertrauen zu ihnen aufbauen. Für die Aktion waren im Vorfeld Spenden in Höhe von 18.000 Euro zusammengekommen. Damit hat der Verein sein Ziel bei Weitem übertroffen. Das überschüssige Geld wird für weitere Projekte auf der Müllhalde

..... ”

„Das hat mich überwältigt und berührt. Ich habe gehofft, dass wir die benötigte Summe zusammen bekommen würden, hätte aber niemals damit gerechnet, dass fast das Doppelte gespendet werden würde.“

..... Ruth Graumann

verwendet. Eine von vielen Ideen ist, alle Kinder von Würmern zu befreien und ihnen zudem eine zahnärztliche Untersuchung zu ermöglichen. Erste Gespräche mit einer Zahnärztin hat Ruth bereits geführt. Die Umsetzung des Großprojekts erfordert aber eine lange Planungsphase. Ein herzliches Dankeschön an alle, die ihren Beitrag hierfür geleistet haben!



8-JAHRES FEIER

Sophia, unsere Praktikantin im Bereich der Sozialen Arbeit, berichtet von der großen Feier im Kinderdorf:

„HOODOCH SOLLEN WIR LEBEN“

Am 25. Januar 2020 feierte das Kinderdorf MARIPHIL sein 8-jähriges Bestehen. Hierfür wurde ein umfangreiches Programm für die Gäste zusammengestellt. Unter den Gästen waren unter anderem der Bürgermeister von Panabo City, der ehemalige Direktor des Kinderdorfes Sir Em und viele Freund*innen, Nachbarn und weitere Interessent*innen der Umgebung. Das Kinderdorf wurde hierfür von allen gemeinsam mit Flaggen geschmückt und es wurden viele philippinische Snacks wie Biko (ein süßer, luftiger Reiskuchen), Turon (eine Art Frühlingsrolle mit Bananen), Maya (ein Kokosnuss Pudding) und Palitaw (ein zäher, süßer Reiskuchen, der mit Zucker, Kokosnuss und Sesamsamen überzogen ist) für alle Gäste zubereitet.

Aber nicht nur für kulinarische Köstlichkeiten wurde gesorgt, sondern auch für jede Menge Unterhaltungsprogramm. Vom Kinderschminken bis über Tanz und Gesang wurde allerhand geboten. Highlight des Tages war jedoch das MARIPHIL Kinderprogramm, das alle Kinder, anlässlich der Feier schon tagelang im Voraus, vorbereitet haben. Die jüngeren Kinder führten ein Lied mit entsprechender Choreografie, einen Ausdrucks-



tanz, sowie ein lateinamerikanischer Paartanz auf. Die jungen Erwachsenen führten zum Abschluss ebenso zwei einstudierte Tänze vor, mit denen sie das Publikum mit Jubel überzeugen konnten.

Das Programm war zusätzlich von einem Jahresrückblick der Aktivitäten im Jahr 2019 und der Erfolgsgeschichte von Alma, eines unseres ersten Kindes hier im Kinderdorf welches mittlerweile Psychologie studiert, geschmückt. Ebenso bekamen alle Gäste eine Führung durch das Kinderdorf und es wurde eine Photo-Wand bereitgestellt. Dadurch entstand ein umfangreicher und unterhaltsamer Tag, an dem das Kinderdorf gebürtig gefeiert werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher*innen, Kinder, Unterstützer*innen und unser MARIPHIL-Team, die unsere 8-Jahres-Feier zu einem unvergesslichen Event werden ließen.



Lito und Rainer,
unsere beiden Farmer
bei der Ernte



UNSERE KLEINE FARM

Rainer, unser Freiwilliger auf unserer kleinen MARIPHIL Farm, arbeitet nun seit 4 Monaten im Garten des Kinderdorfes mit. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Unterstützung unseres Farmers Lito, der für den Bereich des Gemüseanbaus zuständig ist. Im Garten werden viele verschiedene Gemüsesorten angebaut, die es auch auf lokalen Märkten in Deutschland zu kaufen gibt. Zum Beispiel Tomaten, Gurken, Stangenbohnen, Lauchzwiebeln, Auberginen; aber auch exotisches Gemüse, das nur im tropischen Klima wächst, wie zum Beispiel die Bittergurke, welche hier auf den Philippinen den Namen „Ampalaya“ trägt.

„

„Da ich selber aus der Landwirtschaft komme, ist es für mich eine Freude zu sehen, wie schnell hier unter den günstigen klimatischen Bedingungen die Pflanzen wachsen. Nach kürzester Zeit kann das Gemüse bereits geerntet werden. Dies ist bereits mein zweiter Einsatz im Garten des Kinderdorfes und ich freue mich schon jetzt darauf, hoffentlich in naher Zukunft, wieder tatkräftig mit zu helfen.“

..... Rainer Benz

Ziel ist es, das Kinderdorf täglich weitestgehend mit frischen Bio-Produkten zu versorgen, um so einen wichtigen Beitrag für die gesunde Ernährung der Kinder zu gewährleisten. Das übrige Gemüse wird zwei Mal in der Woche an den Markt in Panabo geliefert. Der Ertrag kommt wiederum dem Garten zugute, indem zum Beispiel Samen, Werkzeuge etc. gekauft werden.



Wichtig zu erwähnen ist, dass im Kinderdorf alle biologischen Abfälle kompostiert werden. In Verbindung mit den Reisschalen von der MARIPHIL Bauern-Cooperative (Abfallprodukt von der Reismühle) wird so ein hochwertiger organischer Dünger selbst hergestellt.

WELTWÄRTS HALBZEIT

Vor 6 Monaten sind 12 junge Erwachsene zu philippinischen Ufern aufgebrochen. Seitdem leben und arbeiten sie an verschiedenen Orten, in unterschiedlichen Partnerorganisationen von MARIPHIL und alle erleben den Auslandsaufenthalt auf eigene Art und Weise. Um die bisherigen Erlebnisse und Eindrücke zu reflektieren, Schwierigkeiten zu verarbeiten, Probleme aktiv zu lösen und sich die Rolle als Freiwillige*r auf den Philippinen erneut bewusst zu machen, gibt es ein Zwischenseminar für die „weltwärts“-Freiwilligen.

Das 5-tägige Seminar fand auch dieses Jahr wieder außerhalb des gewohnten Umfeldes, an einem entspannten Ort statt. In völliger Ruhe soll den Freiwilligen die Möglichkeit gegeben werden, ihre bisherige Arbeit „von außen zu betrachten“, sich neue Ziele für die verbleibende Zeit zu setzen, sich mit ihrer persönlichen Entwicklung zu beschäftigen sowie ihre Sicht auf die Welt zu reflektieren.

GEMEINSAM AUF DEM STROM DES LEBENS

Für die Erarbeitung dieser Inhalte gab es viele Diskussionsrunden, Spiele sowie Gruppenarbeiten. Eine Aufgabe war z.B. einen „Erfahrungsfluss“ zu malen. Dabei



Die Selbstreflexion stand beim Zwischenseminar an ganz großer Stelle

steht der Verlauf und die Gestaltung des Flusses sinnbildlich für die bisherige 6-monatige Auslandserfahrung. Es konnten Symbole, wie Äste und Steine, die für Hindernisse oder Überwindungen stehen, aber auch eine Brücke sowie Edelsteine gewählt werden. Die Brücke symbolisiert eine Person oder ein Erlebnis, das dem Teilnehmer*innen beispielsweise bei einem Problem geholfen hat. Ein Edelstein steht für eine Besonderheit, die man entdeckt hat und die vielleicht zu einem Schatz wurde, den man mit nach Hause nimmt. Aus den 12 Einzel-Flüssen gestalteten wir einen langen Fluss, der sinnbildlich für das gemeinsame „weltwärts“-Jahr der 12 Teilnehmer steht. Denn so gesehen, sitzen alle Freiwillige doch im selben Boot auf dem philippinischen Fluß ihrer Auslandserfahrung.

Bei den daran anknüpfenden Gesprächsrunden kam heraus, dass sich die Freiwilligen insgesamt recht wohl fühlen. Ein paar hatten etwas Anlaufschwierigkeit- >>



12 „weltwärts“-Freiwillige in einem Boot im Erfahrungsaustausch



Die „weltwärts-Truppe“:
Seminarleiter, Mentoren
und Freiwillige

ten, sei es wegen der Organisation oder aus gesundheitlichen Gründen. Das wichtigste in solchen Situationen ist, dass man Menschen um sich hat, die einem beistehen und helfen. Das können andere Freiwillige sein, aber auch völlig Fremde, die zu tollen Freund*innen werden. MARIPHIL ist auch, dank Aileen unserer „Super“-Mentorin, stets vor Ort und Stelle und unterstützt so gut es geht. Es war schön zu hören, dass ein paar „weltwärts“-Freiwillige schon jetzt sehr dankbar



für die ersten 6 Monate und ihre gesammelten Erfahrungen auf den Philippinen sind. Ebenso schön ist es mit anzusehen, wie sich alle ganz individuell weiterentwickelt haben. Das Zwischenseminar galt nicht nur den Freiwilligen, sondern auch deren Mentor*innen. Beim persönlichen Gespräch, sollte vor allem eine Feedbackrunde von beiden Seiten stattfinden, fernab vom Alltag. Auch das ist

„MUT LÄSST EINEN WACHSEN“

sehr wichtig und sinnvoll, damit eine Zwischenbilanz von beiden Seiten gezogen werden kann. „Läuft die Arbeit nach der eigenen Vorstellung?“, „Gibt es Probleme/ Wünsche, die angesprochen werden müssen?“, „Was sind die gemeinsamen Ziele für die verbleibenden 6 Monate?“

Einen Tag lang nahmen sich die Partnerorganisationen von MARIPHIL Zeit, um sich mit ihren Freiwilligen über solche und ähnliche Themen in Ruhe auszutauschen. Zudem lernten alle Teilnehmer*innen, was es heißt, gutes und ehrliches Feedback zu geben und welche Verhaltensregeln es dabei gibt. ➤





„IT'S MORE FUN IN THE PHILIPPINES“

Neben der ganzen Arbeit und den guten Gesprächen gab es selbstverständlich auch jede Menge Spiel und Spaß. Ob beim Schwimmen, Spielen oder einer Foto-Aktion im Swimming Pool – es war für alle etwas dabei. Eine Tageswanderung querfeldein zu einem schönen Wasserfall sowie zu einem atemberaubenden Aussichtspunkt sorgte ebenfalls für Abwechslung. Und wer hätte das gedacht – auf unserem Weg kamen wir

doch tatsächlich in den Genuss philippinische Erdbeeren zu probieren.

Mit einem gemeinsamen Lagerfeuer ging das Zwischenseminar zu Ende und alle 12 Teilnehmer*innen traten den Rückweg in ihre Organisationen an. Auf geht's nun in eine restliche, spannende Zeit und wir wünschen allen Freiwilligen weitere unvergessliche 6 Monate!



Der Blick in die Zukunft ist für die „weltwärts“-Freiwilligen vielversprechend

Die Aktion Reissack 2019 wurde im Januar zu unserer vollsten Zufriedenheit abgeschlossen und wir möchten Euch allen recht herzlich für jeden einzelnen Beitrag bedanken! Einen ausführlichen Bericht über unsere letzte Verteilung auf der Dumpsite sowie beim Eingeborenenvolk der Ata, bekommt Ihr in der nächsten Ausgabe zu lesen.

SALAMAT & LIEBE GRÜßE

Kerstin Schütte
Marketing & Fundraising



101,5
TONNEN REIS

2.538
SÄCKE REIS

539
DAVON
REISSÄCKE FÜR'S
KINDERDORF

KONTAKT & INFOS

Martin Riester

Vorstandsvorsitzender
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

Telefon DE: 01520 6653855

Mail: martin.riester@mariphil.net

Kerstin Schütte




Marketing & Fundraising
MARIPHIL Kinderdorf

Telefon PHIL: +63 (0) 945 352 4166

Mail: kerstin.schuette@mariphil.net

www.mariphil.net

SOCIAL MEDIA

-  mariphilkinderdorf
-  mariphil.kinderdorf
-  MARIPHIL

SIE MÖCHTEN HELFEN?

Spendenkonto

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSESS

Empfänger: Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

WeCanHelp (ohne Mehrkosten)

Betterplace (zusätzliche Gebühren)

HelpDirect (zusätzliche Gebühren)

Smile. Amazon